

Das Archiv ist immer noch voll!

Nachdem 2015 eine umfangreiche Aufnahme aller Archivstandorte durchgeführt wurde, war lange Zeit die Auslagerung des Archivs in die Kaufhalle angedacht worden. Durch die Absage der Errichtung einer Stadtgalerie im Alten Rathaus, sehen die Pläne für den Umbau der Kaufhalle mittlerweile anders aus.

Tatsache ist, dass weiterhin alle zur Verfügung stehenden Depots am Überlaufen sind. Die Aufteilung des Stadtarchivs auf 18 Standorte ist für die Benutzung und die Übersichtlichkeit hinderlich. Es ist dringend notwendig den bestehenden Depots einen geeigneten Raum zuzuweisen. Ungelöst bleibt weiterhin die Frage der Depotbestände: Stadtgeschichte, Bildende Kunst, Schuhe und Schuhmaschinen. In den nächsten Jahren wird auch das Depot für die Zeitungsbände erschöpft sein. Seine Neukonzeption verlangt eine gute Zugänglichkeit und überdimensionierte Regale bezüglich des Sonderformats. Die Zeitungen sind einer der wichtigsten Bestände unseres Archivs. Nur wenn schnellstmöglich geeigneter Raum für das Stadtarchiv bereitgestellt wird, kann die Arbeit wie bisher erledigt werden. Wird in den nächsten Jahren keine Lösung gefunden, ist der Archivbestand durch eine wenig optimale Lagerung in Gefahr und die Nutzung durch die zunehmende Unordnung unmöglich.



Archiv-Anfragen

Tonflaschen der Stadtmission



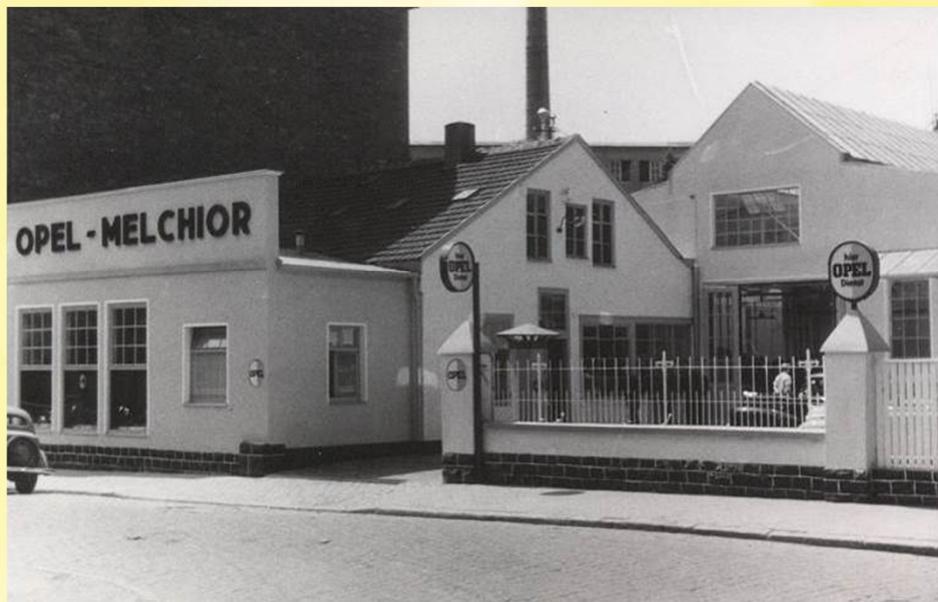
Aufgabe des Stadtarchivs ist es, die zuvor inventarisierten Aktenvorgänge für Kollegen und Bürger bereitzustellen. Hier ein Einblick in die Themenvielfalt:

- Ungeklärt ist bisher die Verwendung diverser **Tonflaschen**, die in stattlicher Anzahl auf dem Gelände der Stadtmission gefunden wurden. Wir können leider weder die Initialen zuordnen, noch die Bestimmung der Flaschen klären.
- Im Zuge des Ausbaus der Schäferstraße fragten die Kollegen des Bauamtes nach den dortigen **Luftschutzräumen** von 1945.
- Ebenso gaben wir Auskunft über die **Geschichte des Friedenskreuzes** bei der Messe.
- Ein besonders schönes Beispiel ist wieder die Mitarbeit am **Abfallkalender** der Stadt 2017. Kollege Norman Salzmann suchte zusammen mit Felicitas Lehr von der Abfallberatung Bilder aus, die die Angebotsvielfalt der Verwaltung wiederspiegeln.
- In der Planungsphase konnten wir zur Renovierung der **Luther-Kirche** aus einem Vorlass Pläne des Dachstuhls zur Verfügung stellen. Andernfalls hätte die Kirche viel Geld in die Vermessung investieren müssen, wenn diese nicht aufgefunden worden wären.
- Die Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft legt ein neues Buch mit **Pfälzer Persönlichkeiten** auf. Hierzu lieferten wir für Pirmasens eine erste Auswahl.



Archiv-Anfragen

Bild von der Teichstraße



- Für die Aufarbeitung der Historie sind Bilder immer gut und so lieferten wir bei der Berichterstattung über die Abrissarbeiten auf dem Platz der Werkstatt des **ehemaligen Opel Melchior** die Bilder. - Für die Anfrage nach dem Künstler des Mosaiks auf der Hahnenruhe bei der Alten Niko-Schuhfabrik mussten wir leider passen. Das Bild ist mittlerweile im Innenhof der Fabrik neu entstanden und kann somit ganz bewundert werden. Das Thema Schuhe kommt auch in anderen Anfragen vermehrt vor.
- Besser stand es um die Auskunft eines gefundenen **Knopfes**, der vom Finder in die **Landgrafenzeit** datiert wurden. Hier hatten wir eindeutige Hinweise, dass die Annahme falsch war. Der Knopf konnte dank unserer Vermittlung eines Experten der Uniformkunden in Darmstadt neu eingeordnet werden.
- Der Schulbuchverlag Bildungshaus fragte an, ob er für die Ausgaben des Karibu Sprachbuches der dritten Klasse den Emmlerschen Märchenzyklus des Märchens Schneewittchen haben könnte. Für uns war dies kein Problem und so erscheinen in der neuen Ausgabe vier Scherenschnitte der Pirmasenser Künstlerin Elisabeth Emmler.
- Gleich dreimal besuchte uns der SWR: 1. Wir lieferten die biografischen Daten von **Wilhelm Frick**, der in der NS-Zeit eine Rolle spielte. 2. Im Nachgang zur Ausstellungseröffnung „**Wohnpark Ohmbach**“ wurde über das Wohnprojekt der Bauhilfe gGmbH berichtet. 3. In der Landesschau lief am Eröffnungstag der Ausstellung „**Remember – Die amerikanischen Streitkräfte in Pirmasens**“ ein Trailer, der auch zwei Zeitzeugenberichte mitschnitt.



Nutzer vor Ort

Schülerführung im Archiv mit Peter Felber und Heike Wittmer



Ein Schwerpunkt ist nach wie vor die **Arbeit mit Schülern**. Die Mitarbeiter Norman Salzmann und Peter Felber führen regelmäßig alle Altersklassen, von Grundschule bis Abitur, in die Archivarbeit ein. Auf Anfrage des Kant-Gymnasiums stellten wir erstmals allen siebten Klassen, die neu mit dem Fach Geschichte anfangen, gezielt die Arbeit mit den Quellen vor. Alle Klassen durften mit unterschiedlichen Aufgaben sich den Quellensammlungen im Archiv nähern. Die anwesenden Lehrer beurteilten diesen praxisnahen Einstieg ins Fach als gelungen. Die Schüler wurden insbesondere aufmerksam, wenn sich die Quellen um die eigene Familiengeschichte oder die einer/s Mitschüler/in drehte.



Nutzer vor Ort

Anzahl der Nutzer 2015	Art der Nutzung	Anzahl der Nutzer 2016
153	Schriftliche Anfragen divers	179
226	Schriftliche Anfragen Ahnenforschung	222
76	Recherchen vor Ort divers	176 (incl. 7 Schulkl.)
72	Ahnenforschung vor Ort	95
1	Auswertung des Zeitungssarchivs (dauerhaft)	0
0	Tag der Archive	283
	(alle 2 Jahre)	
0	Aktion „Blickpunkte“	100
528	Gesamtzahl der Nutzer	1055

Ahnenforschung ist bei uns ein stark nachgefragtes Thema. Ein Forscher verlangte beispielsweise die Unterlagen aus Erlenbrunn, um ein Bürgerbuch zu erstellen, das dann als elektronisches Register für das Stadtarchiv dienen wird. Seit der Koordinierung durch Peter Felber können regelmäßig fünf verschiedene Benutzer vor Ort ihrer Ahnenforschung im Alten Rathaus nachgehen.

Arbeit mit den Beständen/Projekte:

Notfallboxen zusammengestellt von Norman Salzmann



Durch den Kontakt zur Professorin Frau Dr. Rüdiger-Dirhoff ist es gelungen, eine Studentin zu finden, die ihre **Dissertation über die Zeichnungen von Heinrich Bürkel** schrieb. Zunächst wurden die Zeichnungsdateien und die nötigen Informationen zur Verfügung gestellt, um einen Einstieg in die Arbeit zu ermöglichen. Seit vier Jahren wird von unserer Seite die Doktorandin intensiv begleitet. Der Austausch der Archivmaterialien bezieht sich auf den in Pirmasens vorliegenden Briefwechsel Bürkels und Aufnahmen von Zeichnungen, insbesondere diese mit einem Schriftbild. Die Arbeit wurde 2016 mit Summa cum laudem abgeschlossen, wird aber erst in 2017 veröffentlicht. Die Unterlagen wird uns die Studentin zur Verfügung stellen.

Ausführlich beschäftigte sich ein Mitarbeiter mit Planungen für den Notfall. Sollte dem Archivgut durch Einflüsse von außen etwas passieren muss schnell gehandelt werden, um größere Schäden zu vermeiden. So entstanden mit der Zeit drei **Notfallboxen**, die Papiere, Folie, Schutzanzüge... beinhalten, um ggf. auch am Wochenende schnell mit mehreren Personen eingreifen zu können. Im nächsten Schritt soll die Feuerwehr unterrichtet werden, welches Archivgut zuerst zu retten ist.

Ein besonderes Interesse gilt nach wie vor dem **Zeitungsbestand** der Pirmasenser Zeitung und der Rheinpfalz mit der Pirmasenser Rundschau. Gerne ergänzen wir für die Zeit zwischen 1936 und 1945 unseren lückenhaften Bestand mit weiteren Exemplaren aus der Bevölkerung. Geplant ist im kommenden Jahr den eigenen Bestand mit den Exemplaren in diesem Zeitraum aus der Sammlung in der Landesbibliothek in Speyer als Kopie auf Papier zu ergänzen.



Arbeit mit den Beständen/Projekte:



Schüler des Kant-Gymnasiums
auf den Spuren der jüdischen
Gemeinde

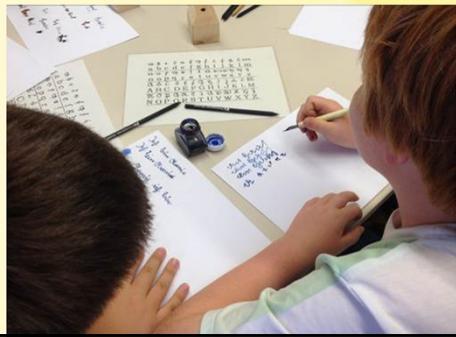
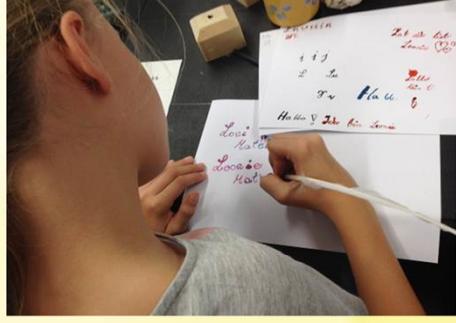
Aus Anlass der Einweihung des **Stelendenkmals** zum Gedenken an die Verfolgten des Nationalsozialismus 2013 arbeiten wir verstärkt mit **Schulen zum Thema „Jüdische Gemeinde in Pirmasens“**. Das Kant-Gymnasium forschte anhand von Archivunterlagen und ging auf Stadtführung. Die Nagelschmiedsberg-Schule hatte in einem dreiteiligen Programm einen Besuch im Archiv, eine Führung in der Stadt und eine Fahrt zum frühen KZ, Neustadt, damit das Thema aufgearbeitet werden konnte. An dieser Schule unterrichtete Julius Lamm als letzter Lehrer jüdische Kinder.

Schulen fördern wir auch, wenn es um die **notenfreie Zeit** vor den Ferien geht. Hier sind sinnvolle Freistunden unser Anliegen. So begrüßen wir es, dass die Gymnasial- und Beruf-Schulklassen gerne vor dem Gang zum Weihnachtsmarkt bei uns im Stadtmuseum vorbeischauen.



Arbeit mit den Beständen/Projekte:

Neue pädagogische Einheit im Archiv:
„Schreiben mit Feder und Tusche“



Neu entwickelt ist das Projekt „Schrift im Museum und Archiv“ als schulisches Angebot. Gerne kamen wir dem Wunsch nach, Schreiben mit der Feder live zu sehen und auszuprobieren. Die sechste Schulklasse des Immanuel-Kant-Gymnasiums zeigte sich von den Ergebnissen begeistert.



Arbeit mit den Beständen/Projekte:



Aktion „Blickpunkte“ zu Bildern des PZ-Fotografen Helmut Grüny

Wir luden die Bevölkerung ein, die eingescannten Bilder des Pirmasenser Fotografen Helmut Grüny inhaltlich mit zu bestimmen. Unter der Aktion „**Blickpunkte**“ fanden sich viele Pirmasenser ein, die uns die Personen auf den gezeigten Bildern bestimmen konnten. Für das leibliche Wohl sorgte „Tante Rosa“ vorm Alten Rathaus.

Im Vorfeld sorgte die Pirmasenser Zeitung, aus deren Bestand die Bilder stammten, bereits für die Veröffentlichung von Bildmaterial. Somit kamen auch noch nach der Aktion zahlreiche Hinweise aus der Bevölkerung. So beispielsweise eine Bildbeschreibung einer von uns irrtümlich angenommene Weihnachtsfeier des Druck- und Verlagshaus Komet, die in Wahrheit die Weihnachtsfeier des Kegelklubs Komet zeigte. Ein Komet-Mitarbeiter sorgte bei seinen Kegelfreunden für Aufklärung und Personenbestimmung.

Kurz vor Jahresende traf eine Anfrage ein, die sich mit den restituierten Bildern 2010 aus USA befasste. Unter denen war ein Gemälde des Künstlers **Alois Broch**, das aus der alten Sammlung der Stadt Pirmasens vor 1945 stammte. Unsere alten Rechercheergebnisse zum Künstler waren wenig aussagekräftig. Die Anfrage ging von der Enkelin aus, die nun Informationen zu ihrem Urgroßvater für uns zur Verfügung stellen konnte.



Arbeit mit den Beständen/Projekte:

Pädagogisches Projekt mit dem AAW zum Thema „Leichte Sprache“



Bereits mehrfach hat sich die Archivleitung mit dem Thema „**Leichte Sprache**“ beschäftigt. Dabei geht es um eine speziell geregelte sprachliche Ausdrucksweise, die es Menschen ermöglicht, komplexe Sachverhalte gut verständlich aufzunehmen. Es spielt keine Rolle wodurch die geringe Sprachkompetenz in Deutsch entstanden ist. Sehfeldstörungen, Verständnisproblemen durch komplizierte Satzstellungen oder die fehlende Muttersprache Deutsch sind nur einige Beispiele, warum es zu einem gestörten Verhältnis zur Sprache kommen kann.

Tatsache ist, dass mit dem Umschreiben der Museums-Texttafeln in Leichte Sprache der Inhalt einfacher von jedermann erfasst werden kann. Zudem bietet der knappe veränderte Text die Möglichkeit sich schneller im Museum zu orientieren.

Grundlegende Idee für Pirmasens war es, eine Besucher-Gruppe zu finden, die später das Museum nutzen möchte, jedoch zunächst von den umfangreichen, oft schwer verständlichen Texten abgeschreckt ist und sich nicht eingeladen fühlt, die Exponate im Museum genauer unter die Lupe zu nehmen.

Im April 2016 konnte zusammen mit Nadine Schank vom AAW, **dem Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung**, ein Kontakt zu einer Gruppe des Programms PRIMA hergestellt werden. Neben zahlreichen Aktivitäten erklärten sich die Teilnehmer bereit, sich auf das Abenteuer Museum einzulassen. Bei den Terminen im Museum sollten die Texte genauer untersucht, in die „Leichte Sprache“ umgesetzt und den Teilnehmern gleichzeitig die Kompetenzen in der Selbstpräsentation, im Selbstmanagement, in der Kommunikation allgemein (Sprachfähigkeit/ aktive Sprachgestaltung/ Schreibwerkstatt) sowie in der Arbeit im Team vermittelt werden. Die Gruppe traf sich mit der Museumsleiterin Heike Wittmer insgesamt zehn Mal. In jeder Unterrichtseinheit wurde eine geschichtliche Epoche des Stadtmuseums abgehandelt. Am Ende entstand mit den Arbeiten der Teilnehmer ein kompletter Rundgang von der Urzeit bis zur Neuzeit.



PS: Arbeit mit den Beständen/Projekte:



Pädagogisches Projekt mit der Husterhöhschule : „Zeitreise“ – Lerne die Geschichte von Pirmasens kennen

Für das erste Halbjahr 2016/2017 wurde in der Ganztagschule **Husterhöh** erstmals in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv eine **AG** angeboten. Unter dem Titel „**Zeitreise**“ war es möglich, plakativ und mit viel Aktion den Kindern die Stadtgeschichte zu vermitteln. Am Abschluss des Projekts können die Kinder die, von ihnen mit Vorlagen gestaltete Mappe und die in den Aktionen entstandenen Objekte mit nach Hause nehmen. In der Gruppe waren bis zu zehn Kinder eingeplant. Die tatsächliche Arbeit zeigte, dass eigentlich immer Kinder fehlen. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Teilnehmer für das zweite Halbjahr mit 12 Kindern starten. Die Einheiten sind in der Schule und im Museum Altes Rathaus angelegt. An 16 Tagen findet die AG statt. Davon sind fünf Einheiten mit 2 Std. angesetzt in denen die Kinder ins Museum kommen. Die übrigen Einheiten haben 1 Std., die in der Schule verbracht wird. Die betreuende Fachkraft übernimmt die Einheiten in der Schule, die Museumseinheiten mit Aktionen aus der Museumsbox gestaltet zukünftig ein Gästeführer.



Neues Archivmaterial

Neuzugänge



Ein Mitarbeiter des Stadtarchivs erstellt die **Pirmasenser Chronik**. Sie beinhaltet eine Zusammenfassung aller Pirmasenser Ereignisse und orientiert sich dabei an den Veröffentlichungen in den beiden Pirmasenser Tageszeitungen. Seit 1995 wird sie verfasst und ist mittlerweile als pdf-Dokument im Internet abrufbar.

Aus dem Bauamt übernahmen wir eine weitere **Plansammlung**. Die Pläne konnten teilweise digitalisiert werden. Die Pläne halfen im Projekt „Gedenken“ die Verortung der letzten Wohnungen der jüdischen Mitbürger zu vereinfachen. Ein Übertrag in die heutigen Straßenzüge war somit leichter möglich.

Durch die jährliche interne **Archivschulung** der städtischen Angestellten und Beamten entstand ein reger Kontakt zu den einzelnen Ämtern, und die Abgabe der für das Archiv relevanten Archivalien ging gut voran. Von den Mitarbeitern des **Stadtplanungsamtes** und der Unteren **Denkmalbehörde** wurden Bestände übernommen, überwiegend Bildmaterial der 1980er Jahre. Ebenso übernahmen wir die nun regelmäßig abgegebenen Akten aus dem **Standesamt** der Geburtenjahrgänge bis 1906, Eheschließungen aus den Jahren bis 1936 und Sterbefälle bis zum Jahr 1986. Daneben übernahmen wir vom Standesamt eine Kriegssterbekartei und Testamentskarteien.

Auch 2016 ließ das Stadtarchiv bei der Pirminius-Werkstatt der **Heinrich-Kimmle-Stiftung** weitere Bildbestände digitalisieren. Eine private Postkartensammlung ist abgeschlossen und Teile der Negativ-Sammlung Helmut Grüny folgen.



Bei der Auflösung des Männer Gesang Vereins Eintracht Pirmasens beschlossen die letzten verbliebenen Mitglieder eine **Ehrenkette** ans Stadtarchiv zu übergeben, die im Jahr 1933 den Verein als Gewinner des Gesangswettbewerbs in Pforzheim auszeichnete.

Der Bestand an **Facharbeiten** wuchs um das Thema: „Conversion 2.0, Vom Heizkraftwerk zum Kunstraum - Vom Soldatenkino zum Unihörsaal. Wie aus militärischen Liegenschaften Hochschulen wurden (Bsp. Husterhöhe)“

Gleich eine ganze Ausstellung erhielten wir zur **Wittelsbachschule**. Leider ist das Material auf Tafeln aufgezogen, die nicht archivtauglich sind. Daher wird uns die Übernahme noch einige Zeit beschäftigen.

Mit der Arbeit an der Chronik Gersbach kamen auch verschiedene **Protokollbücher** der Vereine und Genossenschaften digitalisiert in das Stadtarchiv. Dokumentiert sind nun die Gersbacher Vereine **SV Gersbach** und die **Landfrauen** sowie die **Milchgenossenschaft**.

Nachdem ein Bewohner des Ortes Hilst über Jahre aus der Pirmasenser Zeitung und aus der Rheinpfalz alle Artikel im Stadtarchiv über **Hilst** ausgewertet hat, ist ein mehrbändiges Werk erschienen. Wir sicherten uns jeweils eines der Kleinstausgaben.



Dokumentationen/ Publikationen/ Vorträge/Ausstellungen

Ausstellungstafel: „Wohnpark Ohmbach – ein Stadtviertel mit Geschichte“



Zusammen mit dem Frauentreff der Lern- und Spielstube Ohmbach kümmerte sich das Archiv ab 2015 um die Aufarbeitung der Geschichte des **Wohnparks Ohmbach**. Ausgehend vom einzigen Bild, das in der Bildsammlung vorhanden war, recherchierten wir die Örtlichkeiten, die dort lebenden Personen und die Baustrukturen. Durch die Arbeit erhielten wir über 100 neue Bilder, die auch andere Winkel der Stadt aufzeigen. 2016 fassten wir die Ergebnisse in einer **Ausstellung „Wohnpark Ohmbach – ein Stadtviertel mit Geschichte“** zusammen, die in der Lern- und Spielstube eröffnet wurde. Das Fernsehen wurde dadurch auf das Wohnprojekt aufmerksam und arbeitete in einem Beitrag intensiv die Neuerungen in der Zusammenarbeit zwischen Bewohnern und dem Besitzer der Häuser, der Bauhilfe Pirmasens GmbH, auf.



Dokumentationen/ Publikationen/ Vorträge/Ausstellungen

Blick in die „DADA-Ausstellung der Schulen“



Das **DADA-Jahr** fand auch im Stadtmuseum statt. In den Kunstklassen der BBS, dem Hugo-Ball-Gymnasium und dem Leibniz-Gymnasium schufen Schüler Masken, Objekte und Stühle zum Thema DADA. Zusammen mit einem Cityevent des Stadtmarketing konnten die Schüler, durch Tragen der eigenen Masken, das Fest bereichern. Die Objekte konnten danach in einer in die Dauer-Ausstellung integrierten **Ausstellung** im Alten Rathaus bewundert werden.

Der Internationale Archivtag 2016 beschäftigte sich mit dem Thema „**Mobilität im Wandel**“. Was lag da näher, als Bilder der guten alten **Straßenbahn** in einer **Ausstellung** zu zeigen. An zwei Tagen führten Spezialisten durch die Ausstellung und weckten so Interesse bei den Gästen.

Zum erstmalig veranstalteten **Schusterbrunnenfest** wurden wir gebeten Ausstellungen in Laden-Leerständen anzubieten. Kurzerhand verlagerten wir die Ausstellung „Mobilität – die Pirmasenser Straßenbahn“ in das Gebäude des ehemaligen Kaufhaus Moster und zeigten gegenüber, im ehemaligen Präsent-Shop, eine Auswahl an Bildern von Ludwig Petzinger, der speziell die Szenen um den Schusterbrunnen in seinen Bildern von Alt-Pirmasens verewigt hat.

Im Jahr des 70jährigen **Volkshochschuljubiläums** wurde im Alten Rathaus eine **Ausstellung aller Malkurse** unter der Leitung von Filomena Höh gezeigt. Nach einer kleinen Eröffnungsfeier konnten die Künstler und Künstlerinnen ihre Werke präsentieren. Über 60 Gemälde wurden ausgestellt.



Dokumentationen/ Publikationen/ Vorträge/Ausstellungen

Deutscher Scherenschnittverein
im Alten Rathaus zu Gast



Angeregt durch den Nachlass der Scherenschnitte Elisabeth Emmlers tagte der **Deutsche Scherenschnittverein e. V.** mit seiner Jahreshauptversammlung in Pirmasens. Im Vorfeld schmückten die Mitglieder einen Weihnachtsbaum mit Original-Scherenschnitten, stellten ihre Kunst zum Verkauf und erhielten Einblick in die Sammlung Emmler, insbesondere den reichhaltigen Skizzennachlass und die Lagerungsbedingungen, der noch unfertigen Schnitte. Diese, von der Papierrestauratorin Hai Yen Hau-Ströfer, Mannheim, aufgezogenen Schnittmuster, fanden viel Beachtung und die Gruppe war an einem Austausch der Adressen interessiert. Ebenfalls fanden sich Mitglieder der Gruppe bereit zukünftig in Pirmasens ihre Kunst temporär auszustellen.



Dokumentationen/ Publikationen/ Vorträge/Ausstellungen

Plakat und Vortragsbild der Ausstellung:
„Remember – amerikanische Streitkräfte in
Pirmasens“



REMEMBER

Amerikanische Streitkräfte in Pirmasens (1946–1997)



PS: Sonderausstellung

30.11.2016 bis 28.02.2017

Stadtmuseum Altes Rathaus, Fußgängerzone
Öffnungszeiten: Di.-So.14:00 bis 17:00 Uhr, montags geschlossen
Eröffnungsvortrag zur Ausstellung 30.11.2016 um 19:30 Uhr, Landgrafensaal,
in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Pirmasens

Letzte Ausstellung des Jahres war „Remember – amerikanische Streitkräfte in Pirmasens (1946–1997)“. Die Sammlung der Exponate hatte bereits ein Jahr früher begonnen und insgesamt wurden Exponate von 27 Einlieferern in der Ausstellung verarbeitet. Mit 36 Tafeln stellte die Ausstellung einerseits die Chronologie der Anwesenheit der Streitkräfte und andererseits die persönlichen Verbindungen zwischen Amerikanern und Pirmasensern dar. Dem Eröffnungsvortrag wohnten über 100 Personen bei. Im Nachgang findet die Ausstellung noch viel Beachtung und weitere Zeitzeugen melden sich, um weitere Geschichten zu den Amerikanern beizutragen. Angeregt durch den Trailer zur Eröffnung in der Landesschau Rheinland-Pfalz des SWR und deren Interview der Zeitzeugen wird das Stadtarchiv 2017 weitere Filmaufnahmen der Menschen machen, die die Streitkräfte noch persönlich erlebt haben.

Für die Volkshochschule Pirmasens arbeitet das Archiv zwei **Vorträge** aus. Diese standen immer in Zusammenhang mit Ausstellungen im Alten Rathaus. Zum Anfang des Jahres lag der Schwerpunkt auf den Anfangsjahren der Entstehung der VHS. Zum Thema „Wiederaufbau in Pirmasens“ ließ sich Spannendes berichten. In der zweiten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt bei der Geschichte der **amerikanischen Streitkräfte in Pirmasens**. Auch in diesem Zusammenhang fand sich erwähnenswertes zur VHS.



Dokumentationen/ Publikationen/ Vorträge/Ausstellungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Altes Rathaus	1737	2357	2357	2413	1350	1717	971	2185
Geführte Personen im Westwallmuseum	1356	1109	1367	914	1170	1240	756	868
Besucher Häusel HV	790	488	485	222	256	241	168	297
Busführungen	0	206	170	65	180	50	190	28
Stadtführungen	734	1394	973	669	1167	812	775	980
Offene Stadtführungen	48	9	56	50	220	284	221	231
Gesamt	4665	5563	5408	4333	4343	4344	3081	4589

Die **Geschichte des Historischen Vereins Pirmasens** in Zusammenhang mit der Stadtgeschichte war Thema bei einem **Vortrag** auf Einladung des Lions Serviceclubs.

Unter dem Thema „**Zukunft und Krisen waren immer – Wirtschaftsregion Pfalz vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts**“ veranstaltete der Historische Verein der Pfalz seine wissenschaftliche Jahrestagung 2016. Da durfte ein Beitrag zur Schuhindustrie nicht fehlen. So zeigte die Stadtarchivarin auf, welche technischen Erungenschaften und politischen Krisen zum Werden der **Deutschen Schuhmetropole Pirmasens** geführt hatten.

Im Museumskatalog in **Buchsweiler** konnten wir ein Bild des **Pirmasenser Schloss** platzieren unter dem Blickwinkel „fürstliche Residenzen“ und im **Jahrbuch** des Historischen Vereins in **Kaiserslautern** erschien ein Beitrag zum „**Wiederaufbau in Pirmasens**“

Nachdem die Auflage des **Buches „Juden in Pirmasens“** vergriffen ist, wird eine Neuauflage angestrebt. Darin findet sich neu ein Artikel über Walter Slodki, der 2013 verstarb, und eine 268 Namen umfassende Opferliste, die Menschen aufzählt, die dem NS-Regime nicht entkommen konnten und unter ihm zu leiden hatten bis zum Tod.



Unterstuetzung/Zusammenarbeit/Kooperationen:

Zeitzeugengespräch zur NS-Zeit; v. l. Wittmer, Preisser, Fußhöller



Gerne stand die Archivleitung für ein Interview der **Medienwerkstatt** der **JUKUWE** zur Verfügung. Es ging um Fragen der Einwanderer, der Kriege und der Schuhindustrie, die in einem Filmbeitrag verarbeitet werden sollen.

Das Stadtarchiv übernahm ab 2015 die weitere Betreuung des Projekts zum „**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**“ und kümmerte sich intensiv um die Internetseite, stellte dem Arbeitskreis „Geschichte der Juden in Pirmasens“ **Unterlagen** zur Verfügung und veranlasste die Einrichtung weiterer externer **Haustafeln**. Zudem wurden fünf Treffen mit dem AK mit Material vom Stadtarchiv bereichert, umso weiter an den einzelnen Themenfeldern arbeiten zu können. Im Jahr **2016** wurden **insgesamt 12 Tafeln** (am 19.3. Pfarrhaus der Lutherkirche und, an der Teichstraße 10, Schützenstraße 9, Turnstraße, Ringstraße 36, Kaufhalle und Alleestraße 37 zum 9.11.) eingerichtet. Ein **Flyer**, der das Projekt allgemein vorstellt, wurde gedruckt. Dr. Knoll, Leiter der **Gedenkstätte Dachau** sprach auf unsere Einladung über die Einrichtung des Konzentrationslagers und die dort Inhaftierten Pirmasenser anlässlich des Ausschwitzgedenktages im Carolinensaal.

Im Rahmen der Mitgliedschaft bei der **Arbeitsgemeinschaft beim Städtetag Rheinland-Pfalz für Kommunalarchivare** nahmen wir an einer Zusammenkunft im Frühjahr teil. Themen waren u. a. die Bewertung von Bauakten und das unerlaubte zur Verfügung stellen von Bildern im Internet durch das Stadtarchiv Mainz.

Das Stadtarchiv hat einen Sitz im Stab der **Katastrophenschutzleitung**.



Unterstützung/Zusammenarbeit/Kooperationen:

Workshop im Begleitausschuss „Demokratie Leben“



Das **Bundesprojekt**, früher „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, heute „**Demokratie Leben**“ wird vom Stadtarchiv seit sechs Jahren im Begleitausschuss unterstützt. Eine intensive Darstellung aller Arbeiten finden sich auf den städtischen Internetseiten unter: http://www.pirmasens.de/dante-cms/30259/Demokratie_leben.html In diesem Jahr konnten wir das Projekt der Lern- und Spielstube Ohmbach, die gemeinsam „ihre Kinder“ und Flüchtlingskinder der Husterhöh-Schule in die Geschichte von Pirmasens einführten mit einer Stadtführung, einer Museumsaktion im Alten Rathaus und einem Aktionstag im Häusel des Historischen Vereins unterstützen.

In **Kooperation** dem **Historischen Verein Pirmasens** finden regelmäßig Vorträge statt. Das Archiv unterstützt den Verein bei den Führungen im Häusel durch die Gästeführer und einer Anzeige im Jahrbuch. Im Gegenzug kann auf alle Vortragsunterlagen und Informationen zurückgegriffen werden.

Die Verwaltung des **Alten Rathauses** obliegt nun, nach dem Auszug sämtlicher anderer Ämter, dem Stadtarchiv. In dieser Funktion betreuen wir auch das **Glockenspiel** mit der historischen Glocke aus der Landgrafenzzeit und richten die rund 10 Empfänge des Oberbürgermeisters im Landgrafensaal aus.



Unterstützung/Zusammenarbeit/Kooperationen:
Arbeitsgemeinschaft der Ortsgeschichte Gersbach



Eine **Gruppe von Geschichtsinteressierten** trifft sich seit Langem, um die **Ortsgeschichte Gersbach** aufzuarbeiten. Bei den Treffen liefert das Stadtarchiv meist die Arbeitsgrundlage und fasst die erarbeiteten Ergebnisse zusammen. Im vergangenen Jahr wurde von privater Seite **ein Film Super 8** an das Stadtarchiv entliehen, um diesen zu digitalisieren. Die Aufnahmen stammten aus Gersbach vor 1945 vom der Gründerfamilie der Fa. Sandt. Insgesamt wurden zehn Treffen veranstaltet in denen die Themen der Vereine der Landfrauen, Obst- und Gartenbau Verein, Brieftaubenzüchter, Sportverein, Milchgenossenschaft und die Aufbewahrung von Lebensmitteln sowie Bildmaterial aus Privatbeständen besprochen und für die Nachwelt gesichert wurden.

Für die Bearbeitung des **Geschichtswettbewerbs der Stadt Pirmasens** hat sich das Stadtarchiv mit der Ideenfindung zum Thema bei der Sitzung im **Schulverwaltungamt** eingebbracht. Das Motto 2016/17 lautet „Pirmasens ich mag dich, weil...“. Die Jury erhofft sich unter diesem freien Titel eine vielfältige Beteiligung aller Klassenstufen und aller Mediengruppen.

Seit Jahren wird ein intensiver Kontakt zu Anne Emmler, der Schwester der Künstlerin **Elisabeth Emmler**, gepflegt. Regelmäßig informiert sich diese über die Arbeiten mit dem Nachlass.



Unterstützung/Zusammenarbeit/Kooperationen:

Das Stadtarchiv Pirmasens **leiht auf Dauer** an folgende Museen oder Institutionen Exponate aus den Depotbeständen **aus**:

Museum oder Institution	Exponat
Firma Fagus, Alfeld	Schuhe
Gerberhaus, Bretten	Schuhe
GHG im ASB, Pirmasens	Schuhe
Bundesagentur für Arbeit, Pirmasens	Schuhe
Firma Shoe Concept, Pirmasens	Schuhe
DB Museum, Nürnberg	Schuhe
Lutherkirchengemeinde	vasa sacra (Altargeschirr) und Altardecke
Stadtmuseum, Buchsweiler	Landgrafenbild

Das Stadtarchiv hat zur umfassenden Präsentation der Stadtgeschichte folgende **Exponate auf Zeit entliehen**:

Museum oder Institution	Exponat
Privat	Bilderhändlermappe
Privat	Gewehrkugeln der Schlacht bei Pirmasens 1793
Privat	Pfeilspitzen und Kleinstgeräte der Mittelsteinzeit
Urweltmuseum Geoskop Burg Lichtenberg	Spurenfossil

Das **Dokumentations- und Ausstellungszentrums zur Geschichte der US-Amerikaner** in Ramstein in Rheinland-Pfalz ist uns seit Jahren freundschaftlich verbunden. Für das Jahr 2016 wurde uns eine Grafikausstellung über Karikaturen zu Amerikanern in Rheinland-Pfalz angeboten. Im Dezember 2015 begann die Stoffsammlung für die Ergänzung der Ausstellung mit Geschichten der **Pirmasenser** und den hier **stationierten Amerikanern** sowie Ausstellungsobjekten aus Pirmasenser US-Beständen. Aus dem Archivmaterial des Docu-Centers konnten wir die Bauakte der Kanalisation übernehmen. Für unsere Ausstellung kam letztendlich so viel Material zusammen, dass wir die Graphiksammlung nicht untergebracht haben. Dafür entlieh das Docu-Center eine dreiteilige Reihe der **Ausstellungsplakate zum Thema Fasching** von uns für eine Präsentation in der **Pfalzbibliothek** 2017.



Arbeiten der Gästeführer der Stadt Pirmasens



Ferienprogramm im Häusel

Seit Jahren sind die Gästeführer eine feste Größe im **Ferienprogramm** der Stadt. Leben wie vor 100 Jahren begeistert die Kinder und beim Waschen mit dem Waschbrett haben alle ihren Spaß. So konnte an vier Tagen 40 Kindern der Pirmasenser Alltag um 1900 näher gebracht werden.

Unsere Gästeführer sind auch im **Westwall-Museum** tätig. Im vergangenen Jahr regte sich Widerspruch zur Art der Präsentation der Ausstellungstafeln. Von Seiten der Gästeführer sind wir immer bemüht auch die negativen Seiten der NS-Zeit so gut es geht darzustellen. Dies fehlt in der schriftlichen Aufarbeitung des Museums. Dank des Anstoßes konnte nun das Land Rheinland-Pfalz und der Museumsbund Rheinland-Pfalz offiziell tätig werden und dem Verein Hilfe leisten. Wir freuen uns auf die neuen Tafeln und tragen wie in der Vergangenheit mit Informationen dazu bei. Auch der Museumsbund war dankbar für Hinweise auf das Festungswerk der Maginot-Linie „Simserhof“ und dessen unbedingte Berücksichtigung in der Darstellung, wenn es um den Westwall geht.



Arbeiten der Gästeführer der Stadt Pirmasens



Stationenlauf der Gästeführer

Unter dem Motto „**Museen in der Kulturlandschaft**“ stand der internationale Museumstag 2016. Die Stadt bot eine Pedelec-Tour an, die alle sieben Museen der Stadt verbinden sollte. Die Radtour fing beim Stadtwerke-Museum an, ging zur Alten Post und Dynamikum, schlängelte sich auf den Sommerwald zur Schokolandefabrik, von da zum Alten Rathaus, ins Häusel und ab zum Westwall. Leider fanden sich keine sportlichen Gäste, die die Tour erleben wollten.

Immer wieder kommen zahlreiche Gruppen in die Stadt zu spektakulären Veranstaltungen. So fanden sich zum **Turnfest Rheinland-Pfalz** Viele ein, die Einblick in die Stadtgeschichte gewinnen wollten. Insgesamt drei Sonderführungen zu festen Zeiten konnten die Gästeführer abdecken und Menschen von außerhalb mit der Pirmasenser Stadtgeschichte bekannt machen.

Gerne bieten die Gästeführer Ferienaktionen für Daheim gebliebene an. So beteiligen sie sich regelmäßig an der **Ferienakademie** der Pirmasenser Zeitung, die werbend auf die Aktion aufmerksam macht und zu der sich jeder anmelden kann. Gerne erfüllten wir auch den Wunsch eines Einzelnen, der gehandikapt sich dem Thema Stadtmuseum bei einer dieser Aktion in seinem Tempo widmen wollte.



Arbeiten der Gästeführer der Stadt Pirmasens



Stationenlauf der Gästeführer

Der diesjährige **Stationen-Lauf** der Gästeführer fand unter dem vielversprechenden Motto die „**Süffiges und Süffisantes**“ statt. Organisatorisch war dies einer der aufwändigsten. Angefangen bei der Parkbrauerei, zu der Robert Seitz, ehemaliger Firmeninhaber, uns zu den Gebäuden und Nutzungen etwas erzählte und sein Jaköbsche Bier ausschenkte. Danach ging es an den Exerzierplatz. In Gedenken an die „Brezelfra“ verspeiste die Truppe dort Brezel und folgte den Gästeführern dann in die Christiansgasse und weiter zum Thalia-Buchhandel in der Fußgängerzone. Durch das Geschäft führte der Weg in einen ehemaligen Eiskeller, der erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich war. Dank an die Damen Breith und Schwarz für die bereitwillige Öffnung. Die Gruppe rastete bei den Cocktails von Landgraf und Landgräfin im Alten Rathaus und ließ sich bei einer Inszenierung der Landgräfin über deren Verhältnis zu Ludwig IX aufklären. Über den Schusterbrunnen und die Kümmelgasse, vorbei an der Bierakademie gelangte die Truppe ins Häusel des Historischen Vereins. Dort gab es selbstgebackenen Kuchen und Muckefuk, sowie Tipps, wie man mit sieben Personen auf 38 m² gut leben konnte.



Arbeiten der Gästeführer der Stadt Pirmasens

Führung „Pirmasens bei Nacht“



Die **Offenen Stadtführungen** waren gut besucht. Der Erfolg gibt dieser neuen Art der Führung Recht, teilweise waren Gäste bei allen Touren mit dabei, sodass am Ende 231 Besucher gezählt wurden. Diese Art der Führung setzt immer neue Schwerpunkte: Eine Museumsführung durch die Dauerausstellung „Wald, Schloss, Schuh – Die Geschichte der Siebenhügelstadt Pirmasens“ oder "Von der Pfalz auf die Throne Europas - Die große Landgräfin Karoline", wobei eine hervorragende Diaschau zu den Originalschauplätzen Rußlands im Landgrafensaal zum Abschluss der Führung gezeigt wurde. Aufgenommen wurde wegen großer Nachfrage wieder die Führung "Am Brunnen vor dem Tore" und erstmals für Einzelpersonen "Von zahmen und wilden Tieren". „Die Architektur um die Jahrhundertwende“ sprach vor allem die Geschichte des Bahnhofsviertels an. Nardini ehrten die Gästeführer in der Führung "Die Liebe Christi drängt uns". "Bayern und Pfalz, Gott erhalt's", "Flüchten zwecklos- Die Stadtmauer von Pirmasens“ und „Die Reichspogromnacht in Pirmasens“ beschlossen den Reigen.



Im Stadtarchiv sind folgende Personen tätig: Eine **Sachgebietsleitung** in Vollzeit, ein **Fachangestellter für Medien und Informationsdienste, Fachbereich Archiv**, in Vollzeit und ein **Angestellter** zu 60 %. Daneben bietet das Archiv zusammen mit der Stadtbücherei einer **Auszubildenden** seit August 2016 die Möglichkeit, den Beruf der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste, Fachbereich Archiv, zu erlernen. Die Ausbildung ist in diesem Fall auf zwei Jahre verkürzt, da die Auszubildende auf eigenen Wunsch dies beantragt hat und die fachliche Voraussetzung, Abitur, dazu besitzt. Das Archiv ermöglichte **fünf Praktika**. Davon waren vier Praktika normale **Schulpraktika** mit 14 Tagen und ein Praktikum der Außenstelle des Pfalzklinikums in Kaiserslautern (Bifid) für **seelisch kranke Menschen**, die in einer psychiatrischen Tagesklinik wieder in den Arbeitsalltag eingegliedert werden sollen. Das Praktikum erstreckte sich von Februar bis August und endete mit dem Übergang in die Rente.

Um für die anstehenden Aufgaben gerüstet zu sein, finden monatliche **Fortbildungen** für die Gästeführer beim Stadtarchiv statt. Der jährliche Bildungsausflug ging nach **Bensheim** und ins Fürstenlager Auerbach. Der Staatspark ist die um 1790 errichtete, ehemalige [Sommerresidenz](#) der Landgrafen und Großherzöge von [Hessen-Darmstadt](#).

Am **Deutschen Archivtag** in Koblenz nahm ein Mitarbeiter die Fortbildungsveranstaltung „Bestandsmanagement – Konzepte, Erfahrung, Praxisbeispiele“ wahr. Eine Mitarbeiterin besuchte die Fortbildung „Archivierung digitaler Unterlagen in der Praxis“.

Auf der **Frühjahrstagung** der Archive unter der Vereinigung **Erasmus** zeigte das Stadtarchiv Freiburg auf, mit welchen Schwierigkeiten die Stadt in der Nachkriegszeit zu

kämpfen hatte und wie die aktuelle Raumsituation des Freiburger Archivs heute ist.

Die von der **Bundeskonferenz der Kommunalarchive** beim Deutschen Städtetag, Unterausschuss Aus- und Fortbildung, angebotene Fortbildung zu „Fotos und Filme im Archiv- von analog bis digital“ wurde von der Archivleitung wahrgenommen.